

***** Vorberichte *****

**WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE**
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets
09.05.2005

Auch Rybnik spielt auf der Hardt Fußball

Hardt. Für Michael Schmidt heißt es in diesem Jahr Abschied nehmen. Das achte Super-Cup-Turnier der F-Jugend beim SV Hardt wird sein letztes sein.

Schmidt war einer der wesentlichen Wegbereiter dieses Ausnahme-Turniers, bei dem in diesem Jahr Oliver Sprungmann, Autohändler aus Dorsten, finanziell Pate steht. "Turnier-Vater" Schmidt hat auch in diesem Jahr wieder jede Menge prominente Kinder um sich versammelt, wenn am 28. und 29. Mai an der Storchsbaumstraße gekickt wird. Besonders schön: Aus Polen kommt Sportowy Rybnik aus Dorstens Partnerstadt. Von der aktuellen Proficlubs aus den Bundesligen sind die Nachwuchs-Teams von Hannover 96, des 1. FC Köln, LR Ahlen, Mainz 05, Borussia Dortmund, des VfL Bochum, RW Oberhausen, Bayer Leverkusen, Arminia Bielefeld des Hamburger SV, von Hertha BSC Berlin, Alemannia Aachen und Eintracht Frankfurt am Start. Hinzu kommen noch Rapid Wien und FC Tiroler Loden Innsbruck aus Österreich sowie Union Luxemburg und das polnische Team aus Rybnik und zahlreiche heimische Jugend-Teams aus Amateur-Vereinen. Dem eigentlichen Turnier am 28. und 29. Mai ist ein Qualifikationsturnier am 26. Mai vorgeschaltet, bei dem sich noch vier Mannschaften die Fahrkarte zum "Großen Kick der Kleinen" lösen können. -KR-
09.05.2005



11.05.05

Dorsten

Kleine "Profis" beim Super-Cup

Dorsten - Der Super-Cup beim SV Hardt wirft seine Schatten voraus. Am 26. Mai (Fronleichnam) findet zum 8. Mal ein Qualifikationsturnier um die letzten vier Plätze für das begehrte Turnier der F-Junioren statt.

In der Gruppe A spielen SV Dorsten-Hardt III, SG Borken, VfB Waltrop und GW Barkenberg, in der Gruppe B Adler Frintrop, SuS Hervest-Dorsten, SV Hullern und die SG Langenbochum, in der Gruppe C VfL Drewer, SW Röllinghausen, SV Rhenania Bottrop und Westfalia Groß-Reken und in der Gruppe D BVH Dorsten, Adler Weseke, SC Buschhausen und TSV Raesfeld. Die besten vier Teams dürfen sich dann am 28. und 29. Mai an der Storchsbaumstraße mit dem Nachwuchs zahlreicher Profivereine messen. Mit den Gästen von SK Rapid Wien, IAC-FC Loden (beide Österreich), Union Sportive Luxembourg und Sportowy Rybnik (Polen) stellen sich auch wieder vier Vereine aus den Nachbarländern vor.

Gruppe A: SV Dorsten-Hardt I, Hannover 96, 1. FC Köln, 3. Qualifikant.

Gruppe B: Sportowy Rybnik, LR Ahlen, FSV Mainz 05, Altona 93.

Gruppe C: SK Rapid Wien, Borussia Dortmund, SG Wattenscheid 09, 2. Qualifikant.

Gruppe D: VfL Bochum, SV Waldhof Mannheim, Rot-Weiß Oberhausen, 4. Qualifikant.

Gruppe E: Bayer 04 Leverkusen, DSC Arminia Bielefeld, FC St. Pauli, 1. Qualifikant.

Gruppe F: Hamburger SV, Fortuna Düsseldorf, SV Dorsten-Hardt II, RW Deuten.

Gruppe G: Union Sportive Luxembourg, Hertha BSC Berlin, Alemannia Aachen, MSV Duisburg.

Gruppe H: Eintracht Frankfurt, IAC-FC Tiroler Loden, DJK Vorwärts Lette, SV Schlebusch.

Dorstener Zeitung

11. Mai 2005 | Quelle:

**WESTDEUTSCHE
ALGEMEINE**

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

19.05.2005

SV Hardt ist vorbereitet

Hardt. Am Turnierwochenende nach dem Fronleichnamstag in der kommenden Woche wird es ab Freitag Abend sicher turbulent auf der Storchsbaumstraße zugehen.

Denn beim Hardter Turnier um den Super-Cup der F-Junioren werden die drei Hamburger Vereine Hamburger SV, FC St. Pauli und Altona 93 gemeinsam in der nahegelegenen Spiorthalle der Pestalozzischule untergebracht.

Schon die Ankunft dieser drei Vereine sehen die Organisatoren mit echter Vorfreude entgegen. Aber es kommt natürlich noch dicker, denn ebenfalls am Freitag nächster Woche werden – anzunehmenderweise auch noch so gut wie gleichzeitig – Rapid Wien, der IAC-FC Tiroler Loden aus Innsbruck, Union Sportive Luxembourg, Hertha BSC Berlin, FSV Mainz 05 und SV Waldhof Mannheim auf der Hardt erwartet. Den "Frühstart" in Sachen Turnier bereiten aber andere Gäste, denn während das Qualifikationsturnier am Donnerstag noch läuft, werden die ersten Gäste mit der Mannschaft von Sportowy Rybnik aus Dorstens Partnerstadt in Polen in Empfang genommen werden können.

Was hingegen am Samstag Abend, nach der gespielten Vorrunde, im Vereinsheim des SV Hardt los sein wird, ist wohl zurzeit nur schwer einzuschätzen. Zahlreiche mitreisende Zuschauer haben im Vorfeld des Turnieres das Interesse bekundet, dass DFB-Pokalfinale live zu verfolgen. Aus diesem Grunde wird neben den zwei vorhandenen Fernsehgeräten eine Video-Leinwand aufgebaut. Ob es dann wirklich jeder am Sonntag pünktlich zur Zwischenrunde schafft? Der Mannheimer Trainer hat da Erfahrungswerte aus dem letzten Jahr gar nicht auszudenken wäre es allerdings, wenn am Sonntag, dem Tag des Turnier-Finales, dann auch noch die erste Mannschaft des SV Hardt den Aufstieg in die Landesliga unter Dach und Fach bringen würde. Auf jeden Fall scheint der SV Hardt bestens gerüstet für ganz viel Jugend-Fußball der besonderen Art, aber auch Erfolge im Senioren-Bereich. Sollte die "Erste" aufsteigen, sollte Schalke den DFB-Pokal holen - die Hardt könnte durchaus in ihren Grundfesten erzittern. Fußball kann eben manchmal ganz "bewegend" sein. Gerade wenn Jugend und Erfolg aufeinandertreffen.
19.05.2005



22.05.05

Dorsten

Schalke - Bayern auf der Hardt sehen

Hardt - Die Jugendabteilung des SV Dorsten-Hardt lädt alle Fußballfreunde am Samstag, 28. Mai, ab 18 Uhr ins Vereinsheim ein. Der erste Tag des Internationalen F-Junioren-Super-Cups wird mit der Live-Übertragung des Pokalendspiels Schalke - Bayern abgerundet. Eine Großleinwand sowie zwei TV-Geräte stehen zum Erlebnis in gemütlicher Runde bereit.

22. Mai 2005 | Quelle:

Dorstener Zeitung

***** Zwischenberichte *****

**WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE**
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

27.05.2005

BVH und Hervest durch die Hintertür

Hardt. Einfach super, dieser Super-Cup! Wer noch nicht genau weiß, wie Kinder-Fußball in Reinkultur funktioniert, der hätte beim Qualifikationsturnier für den Supercup der F-Jugend an diesem Wochenende auf der Hardt noch einiges lernen können.

Um es vorab zu sagen: Die 16 Mannschaften, die sich um die vier freien Plätze im "großen Turnier" bewarben, gaben trotz der Hitze am Donnerstag Vollgas. Und auch, wenn dem BVH Dorsten und SuS Hervest auf der Zielgeraden etwas das Mineralwasser ausging, reichten die Plätze drei und vier für die Qualifikation am heutigen Samstag. SuS Hervest freut sich jetzt auf die Gegner Hannover 96 und 1. FC Köln, der BVH bekommt es mit dem VfL Bochum, dem SVW Mannheim und RW Oberhausen zu tun. Und das, nachdem die Kids quasi den Hintereingang benutzt haben. Freude auch beim Nachwuchs von Rhenania Bottrop und der SG Borken, die sich ebenfalls qualifiziert haben.

Während die polnische Sprache am gestrigen Freitag die Innenstadt füllte (Sportowy Rybnik aus der Dorstener Partnerstadt reiste mit zahlreichen Eltern an), demonstrierte Michael Schmidt, seit Beginn des Turniers souveräner "Macher", ruhige Gelassenheit. Das Qualifikationsturnier war einmal mehr eine runde Sache, mit kurzfristigen Absagen am Wochenende ist nicht zu rechnen (schließlich ist es eine Ehre, auf der Hardt mitspielen zu dürfen) und die Organisation stimmt - wie immer auf der Hardt - schon im Vorfeld.

Ob Hannover 96, Borussia Dortmund, Rapid Wien oder Union Luxembourg - die kleinen Kicker freuen sich allesamt auf das große Fußball-Fest im Schatten der Nikolaus-Kirche. Und den Hardt ist einfach nur zu gönnen, dass möglichst zahlreiche Zuschauer den Weg zu Storchsbaumstraße finden, dass der Fußball auf allen vier Plätzen richtig ins Rollen kommt, dass die Schiedsrichterinnen Sabrina Reyer und Christa Terhechte mit ihren Kollegen immer den richtigen Pfiff aus der Pfeife hauen und das am Ende eigentlich nur strahlende Kindergesichter übrigbleiben - auch wenn logischerweise nicht jedes Spiel gewonnen werden kann.

27.05.2005 Von Klaus Rosenkranz



28.05.05

Hervest und BVH qualifiziert

Dorsten - Die F-Jugend-Vertretungen des SuS Hervest und des BVH Dorsten haben es zum Hardter Supercup geschafft. Das Quali-Turnier gewann die SG Borken, die sich wie Endspielgegner Rhenania Bottrop ebenfalls einen Startplatz sicherte.

Für Grün-Weiß Barkenberg und den SV Hardt III sowie für den TSV Raesfeld reichte es leider nicht. Die beiden Dorstener Clubs mussten sich in der Gruppe A Borken und dem VfB Waltrop (beide 6 Punkte) geschlagen geben. Das überdeutliche Torverhältnis von 24:1 verhalf den Borkenern letztendlich zum Einzug ins Halbfinale. Auch in den Gruppen C und D ging es knapp zu - nur der Erstplatzierte kam weiter. Bottrop landete knapp vor Drewer auf Platz eins, die Ränge drei und vier gingen an Groß-Reken und Röllinghausen. In der Vorrundengruppe D verwies der BVH Dorsten trotz einer Auftaktniederlage gegen Adler Weseke Buschhausen auf Platz zwei. Raesfeld kam trotz eines Sieges gegen Weseke nur auf den vierten Rang.

Einzig der SuS Hervest-Dorsten kam völlig souverän weiter. Die Hervester schlugen Frintrop, Hullern und Langenbochum und erreichten die vollen neun Punkte und 8:1-Tore. Im Halbfinale war für die jungen SuS-Kicker dann allerdings gegen Borken Endstation, die **Qualifikation** hatte man wie die anderen Gruppensieger zu diesem Zeitpunkt aber bereits in der Tasche. Auch der BVH Dorsten verpasste das Finale. Bottrop gewann knapp mit 4:3.

Im Spiel um Platz drei ging es im kleinen Lokalderby nur noch ums Prestige. Der SuS siegte mit 1:0. Auch im Endspiel fiel nur ein Tor. Borken verpasste es nach der Führung, das Resultat gegen Bottrop deutlicher zu gestalten.

Für die Sieger gab es bereits am Donnerstag Pokale, doch die Qualifikanten haben sich sicherlich noch mehr vorgenommen. Beim Supercup wollen sie heute - und nach Möglichkeit auch morgen - für die ein oder andere Überraschung sorgen. Der BVH bekommt es mit Bochum, Mannheim und Oberhausen zu tun. Hervest wurde in die Hardter Gruppe mit Hannover 96 und dem 1.FC Köln gelost. Borken trifft auf Leverkusen, Bielefeld und St. Pauli, Bottrop muss gegen Rapid Wien, den BVB und Wattenscheid ran. Los geht es heute und morgen jeweils um 10 Uhr. - A. Scheuch

Dorstener Zeitung

Samstag, 28. Mai 2005 | Quelle:

***** Endberichte *****

**WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE**
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets
30.05.05

Christa freut sich über "300 eigene Kinder"

Bayer Leverkusen erneut Sieger auf der Hardt

Von Klaus Rosenkranz

Hardt. Christa Terhechte ist mit Leib und Seele Schiedsrichterin. Und wenn man so wie die Frau aus Weseke auch mit mütterlichen Gefühlen auf den Platz geht, dann ist man einmal im Jahr an drei Tagen auf der Hardt genau richtig: "Das sind alles meine Kinder. Und nun schon zum achten Mal", erklärte sie nicht ohne Stolz. Auch für Christa Terhechte ist das F-Jugend-Turnier um den Supercup auf der Hardt ein Saison-Höhepunkt. Borussia Dortmund, Hannover 96, Hertha BSC Berlin, Mainz 05, Hamburger SV, FC Innsbruck, VfL Bochum, Rapid Wien, Sportowy Rybnik, Union Luxembourg - ein klein wenig klingt die Teilnehmerliste an der Storchsbaumstraße auch in diesem Jahr wieder die Setzliste des UEFA-Pokals. Aber hier geht es nicht um die große Kohle im kontinentalen Maga-Zock, sondern um die Spielfreude von Kindern, von kleinen Männern, die bisweilen wechselweise den Ball mit dem Fußball-Schuh oder mit dem Knie spielen. Weil eben das Knie exakt den Oberrand des Balles erreicht. Aber solch eine Beobachtung auch tatsächlich zu diskutieren, wäre schon fast so etwas wie "Majestätsbeleidigung", denn natürlich möchten die Kleinen sein wie die Großen, möchten - das vor allem - Ernst genommen werden. Ihr gutes Recht, denn es gibt Vereine, die machen aus den veranlagten, aber eben meist doch noch sehr verspielten Kinder schon sehr, sehr früh (zu früh ?) klar strukturierte System-Fußballer. Wer sich das Finale zwischen Bayer Leverkusen und den kleinen polnischen Gästen von Sportowy Rybnik, die die große Überraschung des Turniers waren, genau angesehen hat, erkannte, dass in Leverkusen eine andere Fußball-Schule als anderswo existiert. Hier ist die Auslese bereits abgeschlossen. Hier werden Kinder zu Fußballern. Gut, wenn sie mit ihren sechs, sieben Jahren das Kindsein nicht vergessen (müssen), um den Bayer-Ansprüchen gerecht zu werden.

Anders ist das bei Jungs, die bei DJK Vorwärts Lette, dem BVH Dorsten, dem SV Schlebusch, der SG Borken oder vielleicht auch bei LR Ahlen oder Rot-Weiß Oberhausen spielen. Denn für die war das Hardter Turnier doch noch mehr ein Abenteuer, war das Treffen mit Gleichaltrigen, die nur in anderen - durchaus reizvollen - Trikots steckten. Für manchen Zwerg von Rhenania Bottrop wurde die Nacht zum Samstag zur Qual. Trainer Kanert: "Mein Gott, waren die nervös." Kein Wunder - alle wussten seit Donnerstag, dass der erste Gegner Borussia Dortmund heißen würde. Aber die kleinen Dortmunder hatten morgens noch den Kreispokal in der Bierstadt gewonnen, waren platt - und verloren 1:2 gegen Bottrop. Was dann wiederum für Jubelstürme bei den kleinen Bottropern sorgte. Aber es sind eben doch Kinder. So darf Hennes, der Geißbock, nie fehlen, wenn der 1. FC Köln spielt. Als Sabrina Reyer, Schiedsrichterin aus Schermbeck, den kleinen FC-Keeper, der seinen Hennes wie einen kleinen Bruder fest in den Arm schloss, fragte, wer denn das sei, schaute der Mini-Nachfolger von Toni Schumacher die Schiedsrichterin nur mitleidig an: "Was will die denn von mir?" Aber es gibt eben doch Unterschiede. Kennst du denn auch die Profis von Hertha BSC? Welch eine blödsinnige Frage, dachte sich der Dreikäsehoch aus Berlin. Schließlich läuft er 14-täglich mit Marcelino & Co. auf. Das ist natürlich schon ein Unterschied zum Gegner beispielsweise von Alemannia Aachen. Der muss nämlich immer schon um 19 Uhr ins Bett und darf noch nicht mal samstags die Sportschau bis zum Ende sehen - wenn sein Gegenspieler doch gerade an der Hand von Marcelino über den Bildschirm flimmert.

Gewonnen hat - wie gesagt - mal wieder Leverkusen. Finalist Sportowy Rybnik hat überrascht, hat toll gespielt, hat Freude gehabt und neue Freunde gewonnen. Und den Zwergen aus Dorstens Partnerstadt war es sicherlich völlig gleichgültig, dass der Oberbürgermeister aus Rybnik und der Bürgermeister aus Dorsten wohlwollend und freundlich nickend am Spielfeldrand standen. Die Sportowy-Jungs hätten lieber gewonnen. Die heimischen Teams waren chancenlos. Hardt I und II, Deuten, BVH - allesamt in der Vorrunde ausgeschieden, die kleinen Holsterhausener allerdings nur deshalb, weil sie zwar

genauso gut wie der SVW Mannheim (am Ende 13.) waren, aber einfach trotz gleicher Tordifferenz zu wenig Treffer erzielt hatten. Einzige "Nicht-Profi-Mannschaft" unter den letzten, besten 16 Teams war die SG Borken, ohnehin erst über das Qualifikationsturnier am Donnerstag "Nachrücker" bei den "Großen", auf dem 15 Platz - aber noch vor Innsbruck, Dortmund oder ganz vielen anderen großen Namen.

30.05.2005



30.05.2005

Rybnik war ein Sieger

Hardt - Sie hatten den Besuch der polnischen Delegation in Dorsten eher zufällig zur Teilnahme am Supercup genutzt. Doch am Ende waren die Spieler von Sportowy Rybnik in aller Munde.

In der Vorrunde gaben die Rybniker Altona 93, dem FSV Mainz 05 und LR Ahlen das Nachsehen, in der Zwischenrunde mussten der VfL Bochum, die SG Wattenscheid 09 und Hannover 96 die Spielkunst von Sportowy anerkennen. Im Halbfinale schlugen die jungen Polen dann auch noch Fortuna Düsseldorf klar mit 3:0 und trafen so auf den **Leverkusener** Bayer-Nachwuchs.

Der hatte es zunächst mit Arminia Bielefeld und der SG Borken zu tun. In der Zwischenrunde hießen die Bayer-Gegner dann Hamburger SV, FC Tiroler Lodden aus Innsbruck und Hertha BSC. Dem Titelverteidiger aus Berlin fehlte im "Fernduell" mit Bayer am Ende ein Tor. Spielverderber war der HSV, der gegen die Hertha zunächst 2:0 führte, bevor die Berliner aufdrehten und noch 3:2 gewannen. Um ins Halbfinale einzuziehen, hätten sie jedoch ein 4:2 benötigt.

So zog **Leverkusen** ins Semifinale ein und löste mit einem 5:3 über den 1. FC Köln das Finalticket.

Das Endspiel bot den Zuschauern dann noch einmal alles, was das Fußballherz begehrt. Perfekte Ballbehandlung" Voraussetzung. Übersicht" Na klar. Stellungsspiel" Vorbildlich. Kurzpassspiel und Doppelpässe" Vom Feinsten. Tempo" Unglaublich hoch. Letztlich setzte sich **Leverkusen** verdient durch. Das frühe 1:0 der Deutschen (2.) hatte Rybnik zwar postwendend ausgeglichen (4.). Doch Bayer schlug erneut zu (5.) und machte nach dem Seitenwechsel mit einem Kopfballtreffer zum 3:1 alles klar (13.).

Das Bayer-Team war insgesamt etwas tiefer besetzt und besaß vor allem in seinem Spielmacher und seinem Rechtsaußen ein Duo, das im direkten Zusammenspiel immer für ein Tor gut war. Vor dem Hintergrund der professionellen Nachwuchsarbeit des deutschen

Erstligaclubs fiel der Leistungsunterschied zu dem Team aus der polnischen Kleinstadt wirklich überraschend klein aus.

Doch auch abseits der beiden Spielfelder gab es - etwa am Fanartikel-Stand - viel zusehen. Getränke- und Imbissbuden verzeichneten dabei einen Trend, der sich eindeutig nach dem Wetter richtete: Eis lag dabei deutlich vor Würstchen und Pommes. Ungeschlagener Renner des Wochenendes aber war das Mineralwasser. "Wir haben schon am Samstag zweimal den Lieferanten kommen lassen, um für Nachschub zu sorgen", schmunzelte Organisator Michael Schmidt. Insgesamt flossen Hunderte Kisten der Mutter aller Erfrischungsgetränke durch die durstigen Kehlen. - al

Montag, 30. Mai 2005 Quelle:

Dorstener Zeitung